



MEDIENDOSSIER PBS 2011



Die Pfadi genießt in der Bevölkerung ein positives Image einer respektvollen, aktiven, sozial engagierten und umweltbewussten Kinder- und Jugendorganisation.

Dies sind wir auch, denn...**PFADI MACHT MEHR**

- ...für Kinder und Jugendliche. Über 42'000 Kinder und Jugendliche können einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen, weil mehr als 8'500 freiwillig engagierte Leiterinnen und Leiter sich mit Freude und Elan einsetzen und bereit sind verantwortungsvolle Aufgaben in ihrer Freizeit übernehmen. Mit 4 Millionen geleisteten Arbeitsstunden pro Jahr ist das freiwillige Engagement der Pfadileiterinnen und -leiter nicht nur die Basis der Pfaditätigkeit, sondern einfach auch unbezahlbar. 2011 will die PBS das freiwillige Engagement der Pfadis für die Öffentlichkeit sichtbarer machen.

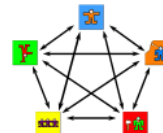


- ...Aktivitäten im Freien. Es ist der Pfadi ein besonderes Anliegen Heranwachsenden ein Verständnis für den respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt nahezubringen.



- ...weil wir die ganzheitliche Entwicklung des Menschen fördern wollen. Und uns achten, dass die Pfadiinhalte sozial nachhaltig aufgebaut sind.

Die Pfadileitenden werden entsprechend ihren Bedürfnissen in modular aufgebauten Ausbildungskursen weitergebildet.



- ...für die Förderung des interkulturellen Austausches. Schweizer Pfadis haben die Möglichkeit andere Länder, Kulturen und Religionen kennenzulernen.



1. Pfadi auf einen Blick

1.1 WER WIR SIND

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der nationale Verband der Pfadis. Wir zählen über 42'000 Mitglieder und sind in 22 kantonalen Verbänden und rund 600 lokalen Abteilungen organisiert.

Zusammen mit dem nationalen Verband sorgen die 22 Kantonalverbände für Rahmenbedingungen wie Ausbildung der Leitenden, Dokumentation, jugendpolitische Arbeit sowie kantonale und nationale Anlässe.

Die Geschäftsstelle der Pfadibewegung Schweiz, die Schweizerische Pfadistiftung, die Stiftung Pfadiheime Schweiz sowie Scout & Sport AG und weitere Pfadiorganisationen unterstützen die ehrenamtliche und freiwillige Arbeit der Pfadis wirkungsvoll.

Der Hauptteil der Pfaditätigkeiten wird von Ehrenamtlichen und Freiwilligen geleistet. Die Pfadigruppen werden von Jugendlichen geleitet, die eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben. Mehr als 8'500 junge Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich als Pfadi-Leitende. In den lokalen Gruppen erwerben heranwachsende Jugendliche durch vielfältige Erlebnisse Fähigkeiten, welche ihnen erlauben, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.

Facts & Figures Pfadi

- Mit über 42'000 aktiven Mitgliedern ist die PBS die grösste Schweizer Kinder- und Jugendorganisation
- Pfadi ist in allen Kantonen vertreten
- Die Pfadibewegung existiert seit über 100 Jahren
- Alle Kinder und Jugendlichen sind in der Pfadi willkommen, unabhängig von Kultur, Herkunft oder Religion
- Mit der PTA (Pfadi Trotz Allem) bieten wir auch behinderten Jugendlichen das Erlebnis Pfadi
- Die PBS ist Mitglied der beiden grossen Pfadi-Weltverbände WOSM und WAGGGS (43 Millionen aktive Pfadis weltweit)
- Am World Scout Jamboree 2011, einem Weltpfadilager, nehmen 1'500 Pfadis aus der Schweiz teil.

[Weitere Informationen zur Organisation PBS finden Sie hier](#)



1.2 WAS WIR TUN

PFADI & GESELLSCHAFT



In der Pfadi erfährt man das Leben in der Gruppe und Verantwortung für andere zu übernehmen, andere zu verstehen und zu achten. Pfadis engagieren sich für ihre Mitmenschen und ihr Umfeld dank einer guten lokalen Verankerung direkt und vor Ort.

2011 wollen wir der Öffentlichkeit die Bedeutung und Vielfalt des freiwilligen Engagements der Pfadis sichtbar machen.

Thema

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Europäisches Freiwilligenjahr

Nationale Anlässe

PFF 2011

PFADI & UMWELT



Pfadiaktivitäten finden im Freien statt, so ist es der Pfadi ein besonderes Anliegen Kinder und Jugendliche für einen respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt zu sensibilisieren.

Auch in den Aus- und Weiterbildungen für Pfadileitende nimmt die Thematik Umwelt einen hohen Stellenwert ein.

Thema

Umweltpreis PBS 2011

Umweltbildung

PFADI & AUSBILDUNG



Die Pfadi führt jedes Jahr über 200 Kurse zu ausserschulischen Themen durch. Über 5'000 Jugendliche besuchen modular aufgebaute Schulungen, um sich für die in ihrer Verantwortung stehenden Aufgaben weiterzubilden.

INTERKULTURELLER JUGENDAUSTAUSCH



Die Pfadibewegung Schweiz bietet ihren Mitgliedern auch die Möglichkeit die internationale Pfadiwelt kennen zu lernen. Dazu gehören Teilnahmen an Kursen, Anlässen, Lagern im Ausland und eine aktive Zusammenarbeit mit Pfadis weltweit.

Die PBS unterstützt auch Pfadiorganisationen im Ausland und leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Internationale Projekte

Unity in Diversity

Internationale Anlässe

World Scout Jamboree 2011



2. Pfadiaktivitäten im Jahr 2011

2.1 PFADI & GESELLSCHAFT



Pfadi macht mehr!

«Pfadi macht mehr» ist der Titel der dreijährigen Kampagne der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Die Kampagne will darauf aufmerksam, dass in der Pfadi Tausende von Kindern und Jugendlichen aktiv sind, die sich tagtäglich sozial engagieren und sich nachhaltig für die Gesellschaft einsetzen.

Tausende von Pfadis leisten in freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit während 4 Millionen Stunden jährlich einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft. In der Pfadi haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die Gelegenheit sich verschiedene Kompetenzen und Qualifikationen anzueignen, von denen sie auch in ihrem privaten und (späteren) beruflichen Umfeld profitieren können. Sie zeigen auf, dass man mit einem freiwilligen Engagement etwas erreichen und positive Spuren in der Welt hinterlassen kann. Die wöchentliche Pfadiaktivität wird von 8'500 Pfadileiterinnen und -leitern in ihrer Freizeit vorbereitet und auch durchgeführt.

Projekt Motivation

Das Projekt «Motivation» der Pfadibewegung Schweiz unterstützt das freiwillige Engagement der Leiterinnen und Leiter in der Pfadi mit konkreten Hilfsmitteln. Wir stellen den Leitenden ein Paket mit Unterlagen zur Verfügung um das Thema Motivation für Pfadileitende aktiv zu propagieren. Das Paket enthält Ideen und Vorschläge, die Motivationshemmer aus der Welt schaffen sollen. Zusätzlich werden für aktive Leiterinnen und Leiter Motivationsseminare angeboten. Ziel ist es, dass die Leitenden Freude an ihrer verantwortungsvollen Führungsaufgabe haben und stolz darauf sind, PfadileiterIn zu sein.



2.2 PFADI & UMWELT



Engagement für die Gesellschaft im Grossen und im Kleinen

Pfadiaktivitäten finden im Freien statt, so ist es der Pfadi ein besonderes Anliegen den Kindern und Jugendlichen das Verständnis für einen respektvollen Umgang mit der Natur und Umwelt nahezubringen. Auch in den Aus- und Weiterbildungen für Pfadileitende nimmt die Sensibilisierung für Umweltfragen einen hohen Stellenwert ein.

2011 werden die Pfadileiterinnen und-leiter aufgefordert gemeinsam mit Pfadis in aller Welt zum Schutze unserer Natur und unserer Lebensräume beizutragen. Die Leitenden sammeln Ideen und führen diese Aktivitäten zusammen mit ihren Pfadigruppen durch. Diese Aktivitäten sollen einen schützenden oder bildenden Aspekt zum Thema Umwelt enthalten.

Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, so helfen die Kinder zum Beispiel mit einen Bachlauf von Abfällen zu befreien oder eine Gruppe von Jugendlichen installiert eine Sonnenkollektor-Anlage. Die gesammelten Ideen und Aktivitäten werden den Leitenden für ihre Sommer- und Herbstlager zur Verfügung gestellt.

Die besten gesammelten Einsätze werden am Jahresende an der nationalen Pfadikonferenz mit dem PBS-Umweltpreis prämiert. Zusätzlich können Unterlagen bestellt werden, die eine umweltgerechte Entsorgung in Sommerlagern thematisieren.

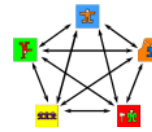


Pfadis nehmen auch immer wieder aktiv an nationalen und internationalen Konferenzen teil und beziehen Stellung zu Umweltfragen.

[Umweltpreis 2011](#)



2.3 PFADI & AUSBILDUNG






Eine Schule fürs Leben

Die PBS bietet altersgerechte Ausbildungsprogramme an. Jährlich finden über 200 Kurse statt, in denen sich mehr als 5'000 Pfadis von jungen Menschen in ausserschulischen Themen weiterbilden lassen.

Während einer Pfadi-Laufbahn können wichtige Erfahrungen fürs Leben gesammelt werden, so ist es für Pfadis selbstverständlich für sich und andere Verantwortung wahrzunehmen, sowie die gleichberechtigte Rolle der Geschlechter zu leben.

Damit auch junge Erwachsene in der Pfadi aktiv bleiben, entwickelt die PBS Ausbildungs- und Betreuungsinstrumente, die Leiterinnen und Leiter bestärken bei der Pfadi zu bleiben. Leitenden werden Hilfsmittel wie der Ausbildungsordner Cudesch zur Qualitätssicherung des Pfadiprogramms zur Verfügung gestellt.

Ausbildung für	Art der Kurse	Kurse & Teilnehmende / Jahr	Verantwortlich
 Pfadistufe (10-14 Jahre)	Gruppenleiterkurse (ab 13)	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 1'500	Regional-/Kantonalverbände
 Piostufe (14-17 Jahre)	Animationskurs Weiterbildungskurs Technik	Anzahl Kurse: ca. 15 Teilnehmende: ca. 120	Regional-/Kantonalverbände
 Rover / Leitende (ab 17 Jahre)	Klassische Leiterausbildungskurse: <ul style="list-style-type: none"> • Basis- und Aufbaukurs (J+S-akkreditiert) • Fortbildungs- und Sicherheitsmodule • Weiterbildungskurse Methodik • Animationskurse Piostufe • PTA-Kurs (Pfadi für Behinderte) • Abteilungsleiterkurse (für Vereinsverantwortliche) • Weiterbildungen, Seminare und Konferenzen 	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 2'000 Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 80-100 Teilnehmende: ca. 2'000-2'500	Regional-/Kantonalverbände
	Managementkurse: <ul style="list-style-type: none"> • Allg. Grundlagen: Panokurs • Pfadispezifische Ausbildung & Betreuung: Coachkurs, Topkurs, Leiterkursbetreuung • J+S-Ausbildungs-Kurs: Expertenkurse, Zentralkurse • Pfadigrundlagen: Gillwellkurs • Verbands- & Projekt-Management: Spektrumskurs • Diverse Seminare und Konferenzen 	Anzahl Kurse: ca. 12-15 Teilnehmende: ca. 200-300 Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 10 Teilnehmende: ca. 200-300	Nationaler Verband

Weitere Informationen zum Thema Ausbildung in der Pfadi sind hier zu finden.



2.4 INTERKULTURELLER JUGENDAUSTAUSCH



Pfadi, wir bewegen die Welt

Seit ihrer Entstehung vor über 100 Jahren hat die weltweite Pfadibewegung das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu geben Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen.

Die PBS fördert den interkulturellen Jugendaustausch mit Partnerländern seit über 15 Jahren. Mit einem Ausbau weiterer internationaler Länderpartnerschaften soll das Lernen, das Kulturverständnis über Landesgrenzen hinweg gefördert werden und schweizerischen Jugendlichen nachhaltige Austausche ermöglicht werden.

Zusammen mit der Stiftung Mercator Schweiz realisiert die PBS von 2010 bis 2015 das Programm «Unity in Diversity – Junge Menschen überwinden Grenzen». Am Programm beteiligt sind die Pfadiverbände in Serbien und Georgien. Ziel ist es, das gegenseitige Kulturverständnis von Jugendlichen zu fördern und so langfristig zur passiven und aktiven Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Schweiz beitragen. Das Programm will das Lernen von Kindern und Jugendlichen über Landesgrenzen hinweg fördern, Jugendlichen in der Schweiz, Serbien und Georgien den gegenseitigen Austausch ermöglichen, sowie Jugendliche und jungen Erwachsenen in den drei Ländern in ihrer Aufgabe als Pfadileitende eine besondere Weiterbildung ermöglichen und sie insbesondere im Bereich Kulturverständnis zu stärken.



In manchen Regionen der Welt unterstützen Pfadiorganisationen das Konzept Hilfe zur Selbsthilfe. Seit 1991 unterstützen Schweizer Pfadis zum Beispiel in Burkina Faso Projekte wie den Bau von Kindergärten, beteiligen sich an Aufforstungsprogrammen.

Internationale Anlässe

World Scout Jamboree 2011 in Schweden

Internationale Partnerschaften

Hier finden Sie Informationen über unsere internationalen Partnerschaften



3. Über die Pfadi

3.1 GRUNDLAGEN DER PFADI

Mithilfe von Methoden werden Beziehungen in unserem Pfadialltag im Rahmen von konkreten Aktivitäten vermittelt und fördern die ganzheitliche erzieherische Zielsetzung der Pfadibewegung Schweiz. Die Ganzheitlichkeit wird in 5 Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen.



Grundlage der Pfadibewegung Schweiz ist ein Wertesystem, welches die persönliche ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördert. Die Ganzheitlichkeit wird in 5 Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen. Durch die Berücksichtigung aller Beziehungen: Beziehung zur Persönlichkeit, Beziehung zum Körper, Beziehung zum Mitmenschen, Beziehung zur Welt sowie der Beziehung zur Spiritualität sollen die Kinder und Jugendlichen in all ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen angesprochen werden. Verschiedene Methoden vermitteln die Beziehungen im Pfadialltag im Rahmen konkreter Aktivitäten und Erlebnisse.

Die Pfadi fördert die Ziele...	... durch Methoden...	...mit Aktivitäten.
 <p>Die Beziehung zur Persönlichkeit: selbstbewusst und selbstkritisch sein</p>	 <p>Persönlichen Fortschritt fördern</p>	Lagerfeuer / Singen Zeitlager/Biwak Atelier Geländespiel Gruppenplatz OL Schnitzeljagd Ausbildungskurs Familienabend Cervelat bräteln Leiter/in sein Waldweihnacht Iglu bauen Seilbrücke bauen Höck Gruppenbuch/Chronik internationales Lager Schlangenbrot backen und vieles mehr...
 <p>Die Beziehung zum Körper: Sich annehmen und sich ausdrücken</p>	 <p>Gesetz und Versprechen</p>	
 <p>Die Beziehung zu den Mitmenschen: Anderen begegnen und sie respektieren</p>	 <p>Leben in der Gruppe</p>	
 <p>Die Beziehung zur Umwelt: Kreativ sein und umweltbewusst handeln</p>	 <p>Rituale und Traditionen</p>	
 <p>Die Beziehung zum Spirituellen: Offen sein und nachdenken</p>	 <p>Mitbestimmen und Verantwortung tragen</p>	
	 <p>Draussen leben</p>	
	 <p>Spielen</p>	

Weitere Informationen zu den Grundlagen der PBS

Pfadiprofil. Das Dokument über die pädagogischen Grundlagen der PBS



3.2 STUFEN

Die Pfadi teilt sich in 5 Alterstufen ein. Ziele und Methoden, die in den Grundlagen der PBS und dem Leitbild definiert sind, werden für jede der 5 bestehenden Stufen formuliert. Diese Zuteilung ermöglicht es Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsene altersgerecht zu fördern und auf ihre altersspezifischen Bedürfnisse und Interessen einzugehen.

Die Tätigkeiten der Pfadi erfolgen in den verschiedenen Stufen, aufgliedert nach Alter.



Für die Jüngsten, die **Biber** (5-6 Jahre) und die Kinder ab 6-10 Jahren, die der **Wolfsstufe** angehören steht das Erlebnis im Mittelpunkt. Sie lernen die Methoden und Ziele durch Spiele und Aktivitäten zu verinnerlichen.

Ab der **Pfadistufe** (10-14 Jahre) können die Jugendlichen erste Kurse besuchen. In diesen eignen sie sich Fähigkeiten für die Gruppenleitung und die Mitorganisation von Anlässen an.

Bei den **Pios** (14-17) dreht sich alles um die Equipe, eine Gruppe von fünf bis zehn Jugendlichen. Betreut durch einen Equipenleiter realisieren sie selbstständig ihre Unternehmungen und Projekte.

Die Stufe der jungen Erwachsenen ab 17 Jahren wird **Roverstufe** genannt. Rover gestalten ihr Programm völlig selbstständig. Einen wichtigen Stellenwert hat dabei das Engagement für die Gesellschaft.

Neben den Stufen existiert auch die die **Pfadi Trotz Allem (PTA)** für behinderte Kinder und Jugendliche. PTA-Einheiten bieten Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung die Möglichkeit, aktiv in der Pfadi mit zu machen. In der Schweiz gibt es rund 26 aktive PTA-Abteilungen.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den 5 Stufen der Pfadi und der PTA.

Das Leitbild kann hier heruntergeladen werden.

3.3 WEITERE INFORMATIONEN

Ihr Kontakt zur Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Kommunikationsverantwortliche

Andrea Adam

andrea.adam@pbs.ch

Telefon: +41 (0)31 328 05 43

Mobile: +41 (0)79 652 67 35

Geschäftsstelle der PBS

Auskünfte erteilen Ihnen gerne
die Mitarbeitenden der
Geschäftsstelle:

Tel: +41 (0)31 328 05 45

Fax: +41 (0)31 328 05 49

info@pbs.ch

Speichergasse 31

Postfach 529

CH-3000 Bern 7

Weitere Informationen finden

Sie unter: www.pbs.ch

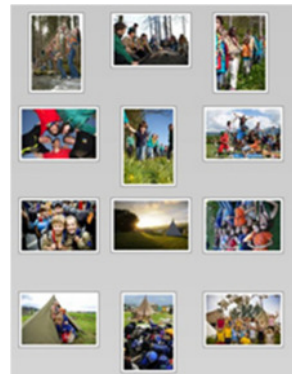
Mitgliederzeitschrift

Sarasani, die Zeitschrift für alle Pfadis, erscheint
vierteljährlich in drei Sprachausgaben.



Bilder

Die Bilder stehen den Medien unter Angabe
der genannten Urheberschaft zur freien
Verfügung.



Weitere Pfadifotos in Druckqualität können
hier angefordert werden:

kommunikation@pbs.ch